



Hinweise und Informationen für Helfer*innen

Sie möchten helfen? Wunderbar!

Bitte lesen Sie sich folgende Hinweise und Informationen aufmerksam durch!

team@die-spandauer.de

Nachdem das öffentliche Leben durch die Corona-Pandemie weitestgehend zum Erliegen gekommen ist, kann nachbarschaftliche Unterstützung helfen und Beistand leisten, um gut durch diese Zeit zu kommen.

Hilfe ist besonders gefragt **für gefährdete Risikogruppen** – also ältere Menschen oder Menschen mit gesundheitlichen Vorbelastungen. Diese gilt es besonders vor einer Ansteckung zu schützen. Die empfohlene Vermeidung sozialer Kontakte stellt natürlich insbesondere diese Risiko-gruppen vor große Herausforderungen, zum Beispiel, wenn Einkäufe oder andere dringende Erledigungen notwendig sind.

Hilfe kann aber auch dringend von Menschen benötigt werden, die sich in Quarantäne befinden, entweder, weil eine Ansteckung nicht ausgeschlossen werden kann, oder weil eine Infizierung mit dem Erreger vorliegt. In diesem Fall ist ein Schutz der Hilfeleistenden besonders wichtig.

Für die Hilfe ist einiges zu beachten, um gesundheitliche oder persönliche Risiken zu vermeiden. Der gesundheitliche Eigenschutz und der Schutz der Hilfesuchenden stehen an erster Stelle! Insbesondere Hygienehinweise sollten unbedingt eingehalten werden. Der Verantwortung jedes*jeder Einzelnen ist dabei besonders groß.

Bevor Sie helfen, fragen Sie sich zunächst:

- Waren Sie in den letzten Wochen dienstlich oder privat in einem der Risikogebiete?
- Hatten Sie persönlichen Kontakt zu einer infizierten Person oder Personen, die derzeit aus Vorsichtsmaßnahmen eine Quarantäne verordnet bekommen haben?
- Gehören Sie möglicherweise selbst einer Risikogruppe an, z.B. weil Sie eine Vorerkrankung haben?
- Haben Sie derzeit irgendwelche Krankheitssymptome? (Falls Sie Krankheitssymptome haben, sehen Sie bitte davon ab, Ihre Hilfe für die Risikogruppen anzubieten – auch dann, wenn die Symptome nicht typisch für das Corona-Virus sind.)

Wird gefördert aus Mitteln des Bezirkshaushaltes Spandau:



BANK FÜR SOZIALWIRTSCHAFT IBAN DE17 1002 0500 0001 4080 00 | BIC BFSWDE33BER
SITZ DER STIFTUNG Berlin | Anerkennung vom 11.12.2014 | AZ 3416/1065/2 SenJus | Steuernr. 27/029/32018
VORSTANDSVORSITZENDER Norbert Prochnow | STIFTUNGSRATSVORSITZENDER Dr. Thomas Georgi



Wenn Sie all diese Fragen mit „Nein“ beantwortet haben, steht Ihrem Einsatz nichts mehr im Wege...

Wir wollen dazu beitragen, dass Hilfe und Hilfsangebote gut und vor allem sicher zusammenfinden. Daher muss **jede Hilfe mit Bedacht** organisiert werden. Bitte beachten Sie, dass es sich um **Nothilfe** handelt, die sich auf die **lebenswichtigen Bedürfnisse** beschränkt, um niemanden unnötig zu gefährden.

Für alle ist die aktuelle Situation neu und herausfordernd. Nicht immer kann vollumfänglich abgeschätzt werden, welche Folgen der nächste Schritt nach sich zieht. An erster Stelle ist dabei sicher viel **Vertrauen** gefragt. Einige Dinge können aber dennoch schützen. Daher an dieser Stelle einige Hinweise und Tipps, die die Hilfseinsätze für beide Seiten etwas sicherer machen.

Umgang mit persönlichen Daten

Wenn Sie sich als Helfer*in engagieren wollen und die Vermittlung über die Koordinierungsstelle in Spandau in Anspruch nehmen möchten, bitten wir Sie um **Zusendung eines Scans/eines Fotos Ihres Personalausweises** zur Verifizierung Ihrer Daten per E-Mail an **team@die-spandauer.de**. Nach der Sichtung löschen wir diese Daten umgehend. Bitte haben Sie Verständnis für diesen notwendigen Schritt, mit dem wir insbesondere für die Hilfeempfänger*innen Sicherheit bieten wollen.

Aus Sicherheitsgründen geben wir generell keine Kontaktdaten oder andere persönliche Informationen von Hilfesuchenden an Freiwillige weiter. **Hilfesuchende erhalten in beiderseitigem Einverständnis die Kontaktdaten (Telefonnummer und Name) der Freiwilligen und melden sich dann persönlich bei Ihnen.** Bitte seien Sie daher nicht überrascht, wenn sich eine unbekannte Nummer bei Ihnen meldet, es könnte jemand sein, der Sie um Hilfe bitten möchte. Hier eine kleine **Checkliste** mit Fragen bzw. Punkten, die Sie im Telefonat unbedingt besprechen sollten:

- Schaffen Sie Vertrauen, in dem Sie sich erst einmal vorstellen und nicht gleich „zum Geschäftlichen“ kommen
- Notieren Sie sich unbedingt Telefonnummer und genaue Adresse sowie weitere wichtige Hinweise (Welcher Stock? Was steht auf dem Klingelschild?)
- Geben Sie auch Ihre Kontaktdaten und Erreichbarkeit an.
- Klären Sie genau, was benötigt wird.
- Klären Sie die genaue Uhrzeit, wann und wie beispielsweise Einkaufszettel, Rezepte oder Sonstiges übergeben werden sollen. Sofern möglich, sollten Sie den Einkaufszettel per Foto geschickt bekommen, andernfalls telefonisch durchgeben lassen.
- Besprechen Sie, wie die Übergabe der Einkäufe, Einkaufsbons etc. erfolgen soll.
- Besprechen Sie, wie die Bezahlung erfolgt.



Einkauf

- Bitte kaufen sie nur ein, worum Sie schriftlich (Einkaufszettel) gebeten wurden – falls etwas ausverkauft ist, rückversichern Sie sich am besten telefonisch bei Ihrer Kontaktperson, wie vorgegangen werden kann.
- Es sollte jeweils nur ein Lebensmittelgeschäft und/oder Apotheke besucht werden, um das Übertragungsrisiko von Viren einzugrenzen.
- Nehmen Sie keine eigenen Tragetaschen, insbesondere keine Stofftaschen. Verwenden Sie ausnahmslos Papier- oder Plastik-Tragetaschen, die sie im jeweiligen Lebensmittelgeschäft kaufen.
- Wichtig: Behalten Sie unbedingt den Bon für Ihren getätigten Einkauf!
- Bevor Sie den Bon zusammen mit den Einkäufen übergeben, machen Sie ein Foto – so können Missverständnisse später nachvollzogen werden.
- Achten Sie beim Einkauf auf einen möglichst kurzen und minimalen Kontakt zu Lebensmitteln und Bon (wenn möglich, Einmalhandschuhe tragen).

Transport

Wir empfehlen, die Einkäufe per Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Auto zu erledigen. Der ÖPNV sollte vermieden werden, um das Infektionsrisiko für Sie und die Menschen, die auf Nutzung des ÖPNV angewiesen sind, zu verringern.

Übergabe der Lebensmittel

- Stellen Sie die Einkäufe zusammen mit den Bons vor die Wohnungstür (z.B. auf den Treppenabsatz) und informieren Sie den/die Empfänger*in im selben Moment, dass Sie es abgestellt haben (Klingel oder telefonisch)
- Vermeiden Sie generell nach Möglichkeit jeden persönlichen Kontakt und klären Sie Fragen und Anliegen telefonisch.
- Bitte keinen persönlichen Dank annehmen!

Bezahlung

- Wir empfehlen, keine Einkäufe über 30 Euro Warenwert zu übernehmen.
- Derzeit empfehlen wir die Bezahlung mit Bargeld: Das Einkaufsgeld (Einschätzung der benötigten Summe, Tendenz eher nach oben) wird zusammen einen Briefumschlag gelegt und auf dem Treppenabsatz, bzw. vor der Haustüre hinterlegt.



